

# Abendmahlliturgien im Kirchenjahr

## 1. Weihnachten

### 1a. Thema: Grenzenlose Liebe

An Weihnachten ist Gott aufgebrochen  
in diese Welt - zu uns Menschen -  
er hat Grenzen durchbrochen -  
aus **grenzenloser Liebe zu uns.**

Liebe Gemeinde.  
Die Gaben Brot und Wein,  
die wir miteinander teilen,  
sind die **Zeichen dieser grenzenlosen Liebe.**

Es ist dies eine Liebe,  
die (nicht nur sprichwörtlich, sondern real!) durch den Magen geht:

Brot und Wein –  
sie stehen für das tägliche Brot,  
für den Segen,  
nicht Hunger oder Durst leiden zu müssen.

Brot und Wein –  
sind aber noch mehr.

Sie weisen auf Gott hin,  
der aufgebrochen ist und Grenzen durchbrochen hat,  
weil er uns nahe sein will.  
Brot und Wein -  
sie sind die Zeichen seiner Gegenwart.

Brot und Wein –  
sind aber noch mehr.

Sie weisen auf den hin,  
der gestorben ist,  
um das Leben und den Tod  
in ein neues, hoffnungsvolles  
Licht zu tauchen.  
Brot und Wein –  
sie sind die Zeichen unserer Hoffnung.

Brot und Wein –  
sind aber noch mehr.

Sie weisen auf den hin,  
der Gemeinschaft gestiftet hat zwischen Gott und uns  
und uns aufgerufen hat,

immer wieder erinnernde Gemeinschaft zu sein.

So lasst uns erinnern, was damals geschah:  
 Als Jesus mit seinen Nächsten zusammen sass,  
 nahm er Brot, dankte Gott dafür, teilte es und sagte:  
 Das bin ich, von Gott gegeben für euch.  
 Dann nahm er den Becher, dankte Gott dafür und sagte:  
 Das ist das Zeichen neuer Gemeinschaft zwischen Gott und euch.  
 Wenn ihr zusammen esst und trinkt, so erinnert euch an mich.

Bevor wir teilen, essen und trinken –  
 lasst uns beten:

Gott.  
 In Jesus Christus hast du deine grenzenlose Liebe offenbart  
 und uns den Weg zum Leben erschlossen.  
 Dafür danken wir dir.  
 Dafür loben wir dich – vereint mit den himmlischen Chören:

*Lied 408, 1, 5 und 8 (oder Sanctus)*

Wir bitten dich:  
 Lass deinen Geist unter uns wirken,  
 wenn wir die Zeichen deiner grenzenlosen Liebe teilen.  
 Erfülle uns mit deiner Liebe.

*Unser Vater*

*Einladung:* Spürt und seht, wie freundlich der Herr ist.

*Austeilung*

*Dankgebet:*  
 Aus den Körnern des Feldes  
 ist das Brot des Lebens geworden;  
 aus dem Saft der Trauben –  
 der Becher der Gemeinschaft.  
 Wandle auch uns, Gott.  
 Mache uns zu Jüngerinnen und Jüngern,  
 die in dieser Welt von deiner Liebe zeugen.

*oder*

*Dankgebet:*  
 Gott.  
 Brot und Wein - sie sind die  
 Zeichen deiner Liebe.  
 Zeichen deiner Vergebung.  
 Zeichen deiner Gegenwart.  
 Zeichen unserer Hoffnung.

Wir danken dir. AMEN

## **1b. Thema: Licht in der Dunkelheit**

Wir feiern Weihnachten.

Wir feiern, dass du, Gott, gekommen bist  
**als Licht in unsere Dunkelheit.**

Wir feiern, dass seither in allem Dunkel  
dein Licht scheint.

Wir feiern diesen Anfang,  
den du gemacht hast, weil du uns liebst.

*Oder:*

### **Mitten im Dunkel**

**feiern wir das Licht,**

das Jesus in die Welt gebracht hat.

Mitten in schlechten Nachrichten

feiern wir die gute Botschaft

von Gottes Menschenfreundlichkeit.

Mitten im Seufzen der Kreatur

feiern wir die Hoffnung,

dass Leid und Tod nicht das letzte Wort behalten.

Mitten in unserer Angst und Verlorenheit

feiern wir die Zusage,

dass du, Gott, ein Immanuel –  
ein Gott mit uns bist.

Dafür danken wir dir, Gott,

und dafür loben wir dich –

vereint mit den himmlischen Chören:

*Lied 224: Ehre sei Gott in der Höhe (Kanon)*

Gott.

Wenn wir im Folgenden Brot und Wein teilen,

dann verbindest du dich

auf ganz besondere Weise mit uns.

Und auch wir verbinden uns

auf ganz besondere Weise untereinander.

In diesem Bewusstsein, in dieser Zuversicht,  
wollen wir gemeinsam Abendmahl feiern.

Wir tun dies,

indem wir einen grossen Kreis hier vorne bilden

und einander die Gaben reichen.

Sie sind frei, die Gaben zu nehmen

oder einfach weiterzugeben.

Ich bitte Sie, sich rund um den Tisch zu versammeln.

Lasst uns beten: *Unser Vater*

*Einladung:*

Nehmt, esst und trinkt.  
 erinnert euch.  
 Stärkt euch.  
 Verbindet euch.

Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist.

*Dankgebet:*

Aus den Körnern des Feldes  
 ist das Brot des Lebens geworden  
 Aus dem Saft der Trauben –  
 der Becher der Gemeinschaft.  
 Wandle auch uns, Gott,  
 dass wir Frucht bringen.  
 Mache uns zu Lichtern in der Welt,  
 die von deinem Licht zeugen. AMEN

**1c. Thema: Gott mit uns**

Wir feiern Weihnachten,  
 weil Gott sich offenbart hat  
 als der Gott mit uns.

Wir feiern Weihnachten,  
 weil Gott sich offenbart hat  
 als der Gott, der uns liebt.

Wir feiern Abendmahl,  
 um beides zu spüren:  
 Gott ist mit uns  
 und er liebt uns.

Mitten im Dunkel  
 feiern wir das Licht.  
 Mitten in schlechten Nachrichten  
 feiern wir die gute Botschaft.  
 Mitten im Seufzen der Kreatur  
 feiern wir die Hoffnung.  
 Mitten in unserer Angst und Verlorenheit  
 feiern wir den Immanuel –  
 den Gott mit uns.

Ihm gehört unser Lied!

*Lied 224: Ehre sei Gott in der Höhe 3x*

Deine Geistkraft, Gott, wirke unter uns,  
 wenn wir Brot und Wein teilen.

Erfülle uns mit deiner Liebe.

So lasst uns hören, was damals geschah: *Einsetzungsworte*

*Unser Vater*

*Einladung + Austeilung*

*Lied 404, 1.3: Jauchzet ihr Himmel*

## **1d. Thema: Eingeladen**

Wir alle sind eingeladen an seine Krippe.

Wir alle sind eingeladen an seinen Tisch.

Eingeladen uns zu stärken für unser Leben in dieser Welt.

Dank sei dir, Gott.

Du kamst in unsere Welt

nicht grossartig oder voller Macht,  
sondern schwach und gewöhnlich  
als ein Kind.

Du kommst in unsere Welt

nicht in einem üppigen Festmahl,  
sondern in Brot und Wein.

Dank sei dir, Gott.

*Lied 232: Halleluja*

Du hast diesen Tisch bereitet

für alle, die sich zur dir bekennen  
und die versuchen, dir zu folgen.

Gott, sende deinen Geist auf diese Gaben,  
auf dass sie uns erneuern und stärken.

*Unser Vater*

*Einsetzungsworte mit Einladung*

So kommt an diesen Tisch!

Lasst uns essen und trinken so wie Jesus es mit den Seinen tat

In der Nacht bevor er verraten wurde:

Damals, da nahm Jesus das Brot, dankte, teilte es und sagte:

Das bin ich von Gott gegeben für euch.

Und er nahm den Becher, dankte und sagte:

Das ist das Zeichen neuer Gemeinschaft zwischen Gott und euch.

So kommt an diesen Tisch:

Nicht weil ihr müsst, sondern weil ihr dürft.

Kommt - nicht, weil ihr alles erreicht habt,

sondern weil ihr euch nach seiner Gegenwart sehnt.

Kommt so, wie ihr seid.

Kommt, er lädt euch alle ein.

*Austeilung mit Musik*

*Dank*

Lobe den Herrn meine Seele und was in mir ist, seinen heiligen Namen.  
Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan.

*Lied 409, 1-3: O du fröhliche*

*Segen*

## 2. Neujahr

### **Thema: Ich werde sein, der ich da sein werde (Ex 3)**

Vor uns ein Tisch -  
gedeckt.

Auf diesem Tisch -

Brot und Traubensaft -

Gottes Gaben -

Zeichen seiner Nähe

Zeichen seiner Liebe

Zeichen seines Versprechens:

„Ich werde sein, der ich dasein werde.“

Wenn wir im Folgenden diese Gaben  
miteinander teilen, dann  
essen wir nicht nur Brot  
und trinken nicht nur Wein.  
In diesen Gaben nehmen wir Gott in uns auf.

Gottes Kraft für unsere Schwäche  
Gottes Halt für unsere Unsicherheit  
Gottes Klarheit für unsere Zweifel

So nah wie der Geschmack von Brot und Traubensaft  
so nah will uns Gott sein  
und uns stärken für unser Leben  
und ganz besonders für dieses neue Jahr.

Wir loben dich Gott,  
wir kommen mit leeren Händen  
du gibst uns, was wir brauchen.  
Wir kommen voller Ungewissheit  
am Anfang eines neuen Jahres  
du schenkst uns Zuversicht.  
Dafür loben wir dich –  
vereint mit den himmlischen Heerscharen:

*Lied 232 (dreimal): Halleluja*



*Einsetzungsworte*

Brot und Wein. Sie bringen uns zusammen -  
 am Tisch daheim und am Tisch hier.  
 Sie legen uns eine Ahnung vom guten Leben in den Mund  
 und erinnern uns an ihn - das Brot des Lebens.

So hört, was damals geschah:

Als Jesus mit seinen Nächsten zusammensaß,  
 nahm er Brot,  
 dankte Gott dafür,  
 teilte es und sagte:  
 Das bin ich, von Gott gegeben für euch.

Dann nahm er den Becher,  
 dankte Gott dafür und sagte:  
 Das ist das Zeichen neuer Gemeinschaft zwischen Gott und euch.  
 Wenn ihr zusammen esst und trinkt,  
 so erinnert euch an mich.

*Unser Vater*

Gott sende deinen heiligen Geist  
 Erneure uns und stärke uns für unser Leben.

*Einladung*

Und nun kommt. Es ist alles bereit.  
 Spürt und seht, wie gut Gott ist.

*Austeilung**Dankgebet*

Dank sei dir, Gott  
 für Brot und Traubensaft  
 Zeichen deiner Nähe  
 Zeichen deiner Liebe  
 Zeichen deines Versprechens  
 bei uns zu sein – auch im neuen Jahr.  
 AMEN

*Lied 689, 1,3 und 5: Gott ist getreu*

### 3. Ostern

#### 3a. Thema: Aufstehen

Lasst uns beten:

Jesus Christus

Dein Kreuz wurde für uns zum Baum des Lebens.

Dich loben wir und danken dir:

Du bist das Licht inmitten unserer Dunkelheiten.

Du bist die Stimme in unserem Schweigen.

Du bist die Bewegung in unserer Starre.

Du bist das Heil in unseren Verletzungen.

Wir bitten dich:

Lass uns das herbeibrechende

Osterlicht widerspiegeln:

Lass uns leben als Menschen,  
die neu anfangen können.

Lass uns leben als Menschen,  
die aufstehen gegen Gleichgültigkeit und Resignation,  
Hartherzigkeit und Ohnmachtsgefühle.

Lass uns leben als Menschen,  
die aufstehen gegen Ungerechtigkeit, Leid und Tod.

Lass uns leben als Menschen,  
die getragen sind von deiner Hoffnung  
und diese Hoffnung in die Welt hinaustragen.

Beim Teilen der Gaben Brot und Traubensaft  
erinnern wir uns an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngerinnen und Jünger  
vor seinem Tod:

*Abendmahlsbericht nach 1. Korinther 11,23b-26*

Lasst uns beten:

Jesus Christus.

Segne das Brot und den Traubensaft, die wir miteinander teilen.

Stärke unsere Gemeinschaft,  
die sich in den Gaben Brot und Traubensaft an dich erinnert.

Und lass uns in den Gaben Brot und Wein teilhaben  
an der Hoffnung auf Auferstehung.

Gemeinsam beten wir – als Tischgebet – jenes Gebet,  
das Jesus Christus uns gelehrt hat:

*Unser Vater*

*Einladung und Austeilung:*

So kommt, esst und trinkt, es ist alles bereit – der Herr lädt euch ein.

*Oder*

Jesus Christus lädt uns alle ein an seinen Tisch:  
zum Fest der Erinnerung an Gottes Wege mit seiner Welt,  
zum Fest der Gemeinschaft untereinander und mit Gott  
zum Fest der Hoffnung im Licht des Auferstandenen.

*Anleitung:*

Wir nehmen und geben weiter – vom Brot, das wir bekommen und vom Traubensaft  
...

Danket, danket dem Herrn,  
denn er ist so freundlich  
seine Güte und Wahrheit  
währet ewiglich.

*Segen*

So geht nun hin –  
das Osterlicht vertreibe eure Dunkelheiten  
und erhelle eure Wege.  
Die Botschaft der Auferstehung  
wecke in euch neuen Lebensmut  
und lasse neue Hoffnung in euch wachsen.  
Geht hin - mit dem Segen Gottes und dem Osterjubiläum auf den Lippen:  
Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden!

**3b. Thema: Wunder**

Gott, wir bitten dich:  
öffne unsere Augen  
für das Wunder der Auferstehung  
und die vielen kleinen Wunder des Aufstehens –  
mitten im Leben – Tag für Tag.

Mach, dass wir sie als Zeichen verstehen,  
als Vorgeschmack darauf,  
was uns am Ende unserer Tage erwartet.

Bis dahin lass uns nicht müde werden,  
aufzustehen gegen alles,  
was das Leben hindert  
und einstehen für alles, was gut ist.

*Einsetzungsworte*

Der Herr, Jesus, nahm in der Nacht,  
da er ausgeliefert wurde, Brot,  
dankte, brach es und sprach:  
Dies ist mein Leib für euch.  
Das tut zu meinem Gedächtnis.

Ebenso nahm er nach dem Essen den Kelch und sprach:  
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut.  
Das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.  
Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt,  
verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis dass er kommt.

Gott, wir bitten dich:  
Sende deinen Heiligen Geist auf diese Gaben,  
auf dass sie uns stärken für dieses Leben  
und bestärken im Glauben daran,  
dass dein Licht es vermag,  
jedes Dunkel zu durchbrechen.

*Einladung*

So Kommt, es ist alles bereit.  
«Spürt und seht, wie gütig der HERR ist.»

*Unser Vater**Austeilung mit Musik*

*Lied 485, 1-3: Dir, Auferstandner, sei der Lobgesang*

## 4. Pfingsten

### 4a. Thema: Erneuern

Geist Gottes, du hauchst allem Leben Leben ein.  
Du vermagst zu begeistern  
über alle Grenzen hinweg.  
Wir schauen zu dir auf,  
wir loben dich und bitten dich:  
Erneuere deine Gemeinde –  
so wie damals in Jerusalem.

*Lied 511, 1: O komm, du Geist der Wahrheit*

Geist Gottes, du kamst und schenktest Zuversicht.  
Du wirbeltest durch das Leben der ersten Jüngerinnen und Jünger  
und brachtest Leidenschaft, Fülle und Zuversicht.  
Du machtest sie fähig, in deinem Namen zu wirken  
und Jüngerinnen und Jünger deines Wortes zu sein.  
Wir bitten dich: Erneuere uns als deine Gemeinde -

so wie damals in Jerusalem.

*Lied 511,1: O komm, du Geist der Wahrheit*

Geist Gottes, komm und giesse dich aus über uns,  
wenn wir Brot und Kelch teilen.  
Verbinde uns im Geist  
mit all denen, die vor uns waren und mit Jesus Christus, unserem Herrn.  
Stärke uns in den Gaben Brot und Traubensaft.  
Wir bitten dich: Erneuere uns als deine Gemeinde –  
so wie damals in Jerusalem.

*Lied 511,1: O komm, du Geist der Wahrheit*

So lasst uns hören, was damals geschah:  
*Einsetzungsworte*

*Einladung und Unser Vater (im Kreis) – Austeilung – dazu evtl. Orgelmusik*

Gott wir danken dir  
für deine Gaben,  
für die Zeichen deiner Nähe,  
für erlebte Gemeinschaft,  
für den Anbruch deines Reiches mitten unter uns.  
Lass deine Kraft weiter in uns wirken  
lass Begeisterung in uns wachsen  
heute und alle Tage.

*Lied 824,1-6: Herr, lass deine Wahrheit*

#### **4b. Thema: wandeln - verwandeln**

Jesus war alles andere als konform.  
Er war alles andere als der Zeit angepasst.  
Von ihm, von seiner Liebe berührt,  
haben sich Menschen verwandelt,  
haben sich Menschen auf einmal gefragt, was gut und richtig ist.  
Verwandle auch uns, Gott, wenn wir gemeinsam Abendmahl feiern.  
Verwandle uns auf dich hin.

Wir hören, was damals geschah:  
*Einsetzungsworte*

Und so bitten wir dich, Gott:  
Segne dieses Brot und diesen Kelch mit Traubensaft,  
Früchte dieser Erde und der Arbeit von Menschen.  
Sende deinen Heiligen Geist auf uns und diese Gaben,  
damit wir verwandelt werden auf dich hin  
und uns Kraft geschenkt ist für den Aufbau deiner Kirche  
und zur Gestaltung dieser Welt.

*Lied 318,1-6: Seht, das Brot**Unser Vater*

Und nun kommt, schmeckt und seht wie freundlich der Herr ist.

*Dankgebet:*

in wahrheit ist es würdig und recht  
dir gott  
dank zu sagen  
immer und überall  
und auch heute  
durch jesus christus  
unseren herrn  
er ist der quell neuen geistes  
in unserer welt  
ein reiner quell  
er ist dein mund  
für uns gott  
der du verborgen bist  
sein wort ist ein neues wort  
seine sprache ist eine neue sprache  
die uns trifft  
die uns da trifft  
wo wir verloren sind  
die uns da trifft  
wo wir der hilfe  
und des trostes bedürfen  
seine sprache  
deine sprache gott  
die unser leben hell macht  
die uns hilft  
dass wir uns selbst verstehn  
die uns hilft  
uns selbst anzunehmen  
wer immer wir auch sind  
er jesus christus  
ist für uns oben  
er ist für uns maßstab  
und ziel geworden  
er ist der  
der aus dir dem verborgenen gott  
für uns  
einen menschenfreundlichen gott  
gemacht hat  
sein geist  
ist klima einer neuen welt  
um seinetwillen preisen wir dich

aus: Wilhelm Willms, *der geerdete himmel*. © 1974 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, 7. Aufl. 1986,  
[www.bube.de](http://www.bube.de) <http://www.der-schwache-glaube.de/?p=1033>